

### **“Gott hört Dein Gebet“**

*Vor allem fordere ich euch auf, für alle Menschen zu beten. Bittet bei Gott für sie und dankt ihm. So sollt ihr für die Herrschenden und andere Menschen in führender Stellung beten, damit wir in Ruhe und in Frieden so leben können, wie es Gott gefällt und anständig ist. Das ist gut und macht Gott, unserem Erlöser, Freude. Er möchte, dass jeder gerettet wird und die Wahrheit erkennt. Denn es gibt nur einen Gott und nur einen Vermittler zwischen Gott und den Menschen: Das ist Jesus Christus, der Mensch geworden ist. Er gab sein Leben, um alle Menschen freizukaufen. Das ist die Botschaft, die Gott der Welt gab, als die Zeit dafür gekommen war, 1Tim2,1-6*

Gottes Liebe ist umfassend, daher darf unser Gebet alle Aspekte unseres Lebens umfassen. Gott will, dass wir mit offenem Herzen ihm ganz zugewandt beten. Er will aber keine Vorträge, Belehrungen oder rhetorische Floskeln hören. Ihm ist wichtig, was Dich wirklich bewegt. Sei vor Gott offen wie ein Buch und liefere Dich ihm völlig aus. Versuche nie, Gott etwas vormachen zu wollen, sei aufrichtig. David bekannte: „Ich weiß mein Gott, dass du das Herz prüfst und Aufrichtigkeit ist dir angenehm“, 1Chr29,17. Halte im Gebet auch mal inne und höre in Dein Herz, denn einem offenen Herzen hat Gott viel zu sagen. Gebet ist das Atmen der Seele. Atme aus, was aus Dir kommt und atme tief ein, was von Gott kommt. Das tut Deiner Seele so gut! Vertrautes und respektvolles Beten ist für ein Kind Gottes wichtig wie das Reden eines Kindes mit den Eltern. Hörte es auf, würde das Kind einsam und seine Liebe verwelken. Tust Du Dir mit dem Beten noch schwer, so danke Gott für seine Wohltaten an Dir, Gründe gibt es genug. Ohne Dank vergreift man sich wie ein Räuber an Gottes Gaben. Ehrlicher Dank führt ins Gebet. Du kannst aus Psalmen beten lernen, denn Jesus betet oft darin mit. Das Vaterunser Jesu ist wie ein Psalm aufgebaut. Ein Gebetsmodell, das mit Anbetung Gottes beginnt, dann folgt das Anliegen und zum Schluß der Dank und die Ergebung in Gottes Willen. Diese Art zu beten hat viel Vollmacht, weil sie Gottes Herz rührt und damit auch seine Allmacht bewegt.

Vollmächtiges Gebet bewegt mehr als alle Politik und Waffengewalt der Welt. Wäre unser Herz im Gebet jedoch nicht dabei, würde es Gottes Herz nicht bewegen und bliebe ohnmächtig.

Nun leben wir nicht allein mit Gott, sondern auch mit Menschen, die zu unserem Leben gehören, es beeinflussen, ja sogar mitbestimmen. Denken wir an unsere Eltern und Lehrer. Oder an unser Parlament, das Gesetze beschließt und eine Regierung, die sie vollzieht und auf deren Einhaltung achtet. Diese Leute regieren, weil Gott es zulässt. Für sie in Fürbitte einzutreten, gefällt Gott und ist auch in unserem Interesse. Gott will jedoch Fürbitte für alle Menschen, denn für alle gab ER seinen Sohn, alle liebt ER. Die Jesus wichtig sind, sind auch uns Jüngern wichtig.

Wir lasen, dass Gott sehr zornig über das goldene Kalb war und Israel bestrafen wollte. Gott prüfte Moses, indem ER drohte, Israel zu vernichten und mit Mose dann ein neues Volk zu gründen. Ist doch verlockend, nicht wahr? Nicht für Moses, denn der suchte keine Ehre. Ihm ging es nur um Gottes Ehre und Israels Wohl. Er appellierte an Gott: „Was sagen die Völker, wenn du Israel rettetest und danach in der Wüste tötest? Auch hast Du Abraham geschworen, ihn zu einem großen Volk zu machen!“ Mose uneigennützig Fürbitte für Israel war ein Beten nach dem Willen Gottes. Gott gefiel es und ER folgte Mose Fürbitte und ließ Israel leben. Erinnerung Euch, was Jesus seinen Jüngern über das erhörliche Beten sagte: „Was ihr mich bittet, in meinem Namen, d.h. nach meinem Willen, das will ich tun.“ Joh14,14.

Wir erkennen, worauf es bei Fürbitte ankommt:

- \* Gott zu ehren und uneigennützig zu bitten.
- \* Fürbitte überlegen, sagen und begründen.
- \* Nach dem Willen Gottes bitten und danken.
- \* Sich Gott beugen: „Aber Dein Wille geschehe!“

So betete Jesus auch im Garten Gethsemane.

Unsere Gemeinde hat noch viele Glieder, die Jesus noch nicht kennen oder es (noch) nicht wagen, mit Gott zu reden. Anderen schnürt vielleicht Leid oder Not die Kehle zu. Unsere Gemeinde ist in großer finanzieller Not. Sie scheint für uns unlösbar, für Gott ist sie das nicht. Bitten wir Jesus um Hilfe, ER gibt uns Vollmacht und eine Stimme, die vor Gott etwas gilt. In Jesus haben wir einen Anwalt, der neben dem Vater auf dem Thron sitzt und dem der Vater noch nie etwas verwehrt! Jesus hat uns errettet und will auch andere retten. ER will uns mit Retterliebe erfüllen und uns den Mund zur Fürbitte öffnen. In dieser Welt gibt es nämlich nichts Gutes, es sei denn, die Gemeinde Jesu betet zu Gott um Hilfe und Kraft - und tut es!

Rede persönlich mit Menschen über Gott. Rede auch mit Gott über Menschen – über einsame, kranke, verlorene oder mächtige, welchen es an Weisheit, Glauben und Liebe mangelt. Du darfst persönlich Kleines und Großes erbitten - zu jeder Zeit, an jedem Ort, bei jedem Anlass – Gott hört Dir immer zu!

Gib Gott Anteil an Deinem Alltag und vertraue seiner verlässlichen Vaterliebe. Bete zu Gott auch ohne ein Anliegen zu haben. In der Anbetung geht es nur um Gott und Deine Beziehung zu ihm. Dieses Gebet hört ER besonders gerne, da kannst Du ihm sagen, wie lieb Du ihn hast. Lass Dich dabei von nichts und niemand stören oder ablenken. So betete Jesus zum Vater. Der Samaritanerin am Brunnen sagte ER: „Gott ist Geist und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten“, Joh4,24.

Bete so und Du redest in Gottes offenes Herz hinein! Lobe und ehre ihn, danke und bitte, lache und weine, freue Dich oder klage Gott Dein Leid. Klage aber niemals Gott an, denn ER will Dein Bestes und gab sogar seinen Sohn für Dich! ER ist Dir ganz nah, und wohnt in Dir, Joh14,23. Theresa von Avila bekannte einst: „Hätte ich früher erkannt, was ich jetzt weiß - dass im winzigen Palast meiner Seele ein so großer König wohnt, ich hätte ihn nicht so oft darin allein gelassen.“ Ihr lest hier Gutes über das Beten. Noch wertvoller ist, was Ihr selbst im Gebet mit Gott erlebt, Amen.  
Gerhard Moder